

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

Freitag Kleiner Saal • Hochschule

02.11.2001 Dozentenkonzert

19:30 Uhr AMOS - Klavierquartett spielt Werke Kaern, Strauss und Fauré

Montag Großer Saal • Hochschule

05.11.2001 Konzertexamen Oboe

19:30 Uhr VERA- ISABEL VOLZ, Oboe

Mo. - Mi. Kleiner Saal • Hochschule

05. -07.11.01 Jazzfest der Hochschule

jeweils 19:30 Uhr Eigenkompositionen, Interpretationen, Workshops

Dienstag Großer Saal • Hochschule

06.11.2001 Konzertexamen Fagott

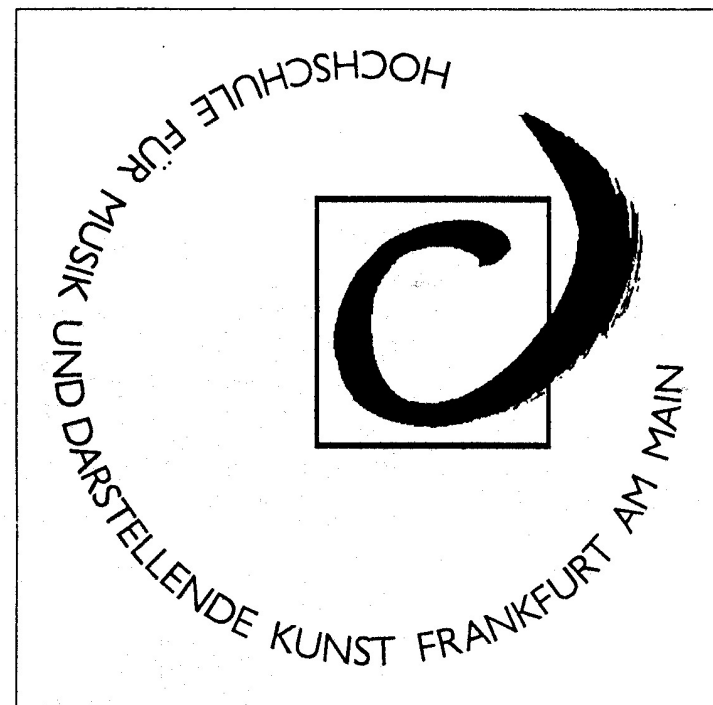
18:00 Uhr BEATRIX LINDEMANN, Fagott

Donnerstag Großer Saal • Hochschule

08.11.2001 Neue Musik

19:30 Uhr VALERIO SANNICANDRO, Viola spielt Werke von Sciarrino, Sannicandro, Murail und Grisey

*Änderungen vorbehalten*



Donnerstag • 01. November 2001 • 19:30 Uhr • Großer Saal

### Neue Musik

Werke von Karl-Josef Müller und Rolf Riehm

Studierende und Dozenten der Hochschule

## PROGRAMM

**Rolf Riehm (\*1937)**  
"without compression"  
(1996)

TRIO DIRITTO  
Jeremias Schwarzer  
Ines Rasbach  
Martin Hublow

**Rolf Riehm**  
"Gräfstraße"  
Fünf Stücke für sechs Bläser

Christian Tolksdorff, Christian Trupp, *Trompete*  
Cornelia Linke, *Horn*  
Andreas Weil, Damian Schneider, *Posaune*  
Fabian Heichele, *Tuba*  
*Leitung:* Prof. Reinhard Nietert

**Karl-Josef Müller (\*1937)**  
"Abschied und kühles Verwehen"  
auf Texte von Wilhelm Klemm (1881-1968)  
für mittlere Stimme und sechs Instrumente  
(1991/92)

Dzuna Kalnina, *Mezzosopran*  
Christoph Klein, *Viola*  
Sherif El Razzaz, *Klarinette*  
David Kvaratskhelia, *Gitarre*  
Frank Wiedmaier, *Vibraphon*  
Geza Huba, *Schlagzeug*  
*Leitung:* Prof. Hubert Buchberger  
(in Vertr. f. Prof. Bernhard Kontarsky)

1. Lied - 2. Terra nova - 3. Sehnsucht

### PAUSE

**Rolf Riehm**  
"Gerbräuchliches"  
für Altblockflöte solo

Sabine Ambos, *Altblockflöte*

**Karl-Josef Müller**  
"Ipecacunha" (1997/98)  
Quintett für Klarinette in B, Violine,  
Viola, Violoncello und Klavier

Sherif El Razzaz, *Klarinette*  
Ina Fuess, *Violine*  
Christoph Klein, *Viola*  
Peter Albrecht, *Violoncello*  
Martin Schmalz, *Klavier*

Das Werk "Without compression" von Rolf Riehm wurde dem Trio Diritto gewidmet.

Rolf Riehm zu "Gräfstraße": Die Stücke gehen auf Kompositionen zurück, die ich für das "Sogenannte Linksradikale Blasorchester", das sozusagen als musikalisches Sprachrohr der Frankfurter Spontizene von 1976 bis 1981 in Aktion war, geschrieben hatte. [...] Nr. V., "Zirkus", ist einfach die Übertragung eines Stücks, das wir damals oft gespielt haben. [...] Das übrige sind Neukompositionen, in denen längere Passagen aus anderen meiner Stücke oder nur kleine Wendungen daraus oder auch ganze Stücke [...] eingearbeitet worden sind. In der "Gräfstraße" lag der Probenraum des Blasorchesters, es war ein Seminarraum im Hauptgebäude der Philosophischen Fakultät. Unser Tubaspieler hatte als Lehrbeauftragter in Germanistik Zugang zu den Räumen und erhielt vom Dekan die Erlaubnis, daß wir trotz unseres verdächtigen Namens und unserer bald stadtbekannteren Aktivitäten auf Demos, "linken" Großveranstaltungen u.ä. diesen großen Raum kostenlos benutzen konnten.

Rolf Riehm über "Gerbräuchliches": "Ebenso selbständig wie die Fingeraktivitäten sind sowohl "Luftdruck" als auch "Mundaktivität" komponiert. Der Flötist spielt gewissermaßen drei Stimmen gleichzeitig; in der Partitur sind Fingeraktivität, Luftdruck und Mundaktivität dementsprechend getrennt notiert. Es ist unerlässlich, daß der Spieler jede "Stimme" einzeln studiert. Nur durch eine präzise Darstellung der Polyphonie der Stimmen treten deren Einwirkungen aufeinander klanglich in Erscheinung.[...] Der Luftdruck wechselt zwischen den Extremen, zunächst schnell, dann verlangsamt. Die Tempi der Fingeraktivitäten und des Luftdruckwechsels laufen nicht synchron. Der Luftdruck sorgt somit nicht für die übliche Stütze der hohen Töne oder für einen bruchlosen Ausgleich bei großen Tonsprüngen. Vielmehr bewirkt er eine die Dauer und Höhen überlagernde Klangveränderung, die nur in der exakten Polyphonie beider Stimmen zustandekommt."

"Ipecacunha" von Karl-Josef Müller entstand 1997/1998 als ein Kompositionsauftrag der Villa Musica, Mainz. Widmung: Robert Schumann und seinem unsäglichen Leiden in Endenich.

Der Titel ist der Name des Medikaments, mit dem Robert Schumann, der unruhige Geist, in Endenich "ruhig gestellt" wurde. Inzwischen erreicht der Mensch ferne Galaxien, die Behandlung psychisch Kranker hat sich dagegen seit 150 Jahren nicht geändert! Die Komposition wurde wesentlich durch den Roman "Schumanns Schatten" von Peter Härtling beeinflusst. Die in der Partitur zitierten Textstellen sind aber nicht als Gegenstände der Komposition zu verstehen.